

# Dahlemer Blätter



Jahrgang 53

Nr. 1  
Internet- Ausgabe

Mai 2008

MITTEILUNGSBLATT

der

VEREINIGUNG GARTENBAUSCHULE BERLIN E.V.

Informationen aus dem Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft

- Staatliche Fachschule für Gartenbau -

- Peter-Lenné-Schule -

«2»

Dahlemer Blätter

Impressum: Erscheinungsweise je nach Bedarf, zwei- bis dreimal jährlich  
Schriftleitung: Thomas Lamp, Charlottenstr. 27, 13156 Berlin  
Geschäftsstelle: Petra Euteneuer, Peter-Lenné-Schule,  
Hartmannsweilerweg 29, 14163 Berlin  
Tel. 030 / 8149 0127 oder -29  
Internet: [www.vgg-gartenbauschule.de](http://www.vgg-gartenbauschule.de)  
E-Mail: [info \(at\) vgg-gartenbauschule.de](mailto:info(at)vgg-gartenbauschule.de)  
Kto.: Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.Nr. 10 07 06 - 101

Ehrenvorsitzender: Walter-Joachim Redlin  
Vorstand: Vorsitzender: Thomas Lamp  
Stellvertreterin des Vorsitz.: Anneliese Axnick  
Schatzmeisterin: Petra Euteneuer  
Schriftführerin: Kathi Jolitz

Beisitzer: Siegfried Mosig  
Siegfried Szypritt  
Arnold D. Ulken

Unser Partner und Förderer:

Buchhandlung am Kleistpark  
Fachbuchhandlung für Botanik, Biologie, Zoologie  
Geschäftsführer Gunnar Gajewsky  
Potsdamer Straße 180 / 182  
10783 Berlin (Schöneberg)  
Telefon: 030 / 215 55 69  
Telefax: 030 / 216 20 01  
[www.kleistpark.de](http://www.kleistpark.de)  
E-Mail:  
[buchhdlg.kleistpark\(at\)t-online.de](mailto:buchhdlg.kleistpark(at)t-online.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 14 Uhr.



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins, die erste Ausgabe des neuen Jahres holt einige Sachen nach. Weihnachtswünsche und Neujahrswünsche seien hiermit ausgesprochen. Auf Berichtigungen haben wir verzichtet - es wären zuviel gewesen. Ferner gibt es Beiträge über Fahrten, Bücher, die Fachschule und eine Führung. Der sehr späte Erscheinungstermin ist der sorgfältigen redaktionellen Bearbeitung geschuldet. Besonderer Dank geht an Herrn Ulken.

Die beigefügten Umfragebögen bitten wir zeitnah an uns zurückzuschicken.

Der Vorstand

### Inhaltsverzeichnis:

Impressum .....	Seite 2
Editorial - Inhaltsverzeichnis .....	Seite 3
Neuerungen in der Techniker Ausbildung .....	Seite 4
Fachverband Berlin Brandenburg e.V. ....	Seite 6
Bericht Jahreshauptversammlung 2008 .....	Seite 7
Jubilare 2008 (im Protokoll der JHV) .....	Seite 9
Ausschreibung Irland Fahrt .....	Seite 10
Führung Humboldtthain .....	Seite 13
Schulseminare .....	Seite 14
Kassenbericht 2007 .....	Seite 18
Individual Network Berlin e.V. ....	Seite 19
Bücher über Gartendesign .....	Seite 20
Jahresbericht 2007 .....	Seite 22
In eigener Sache .....	Seite 23
IPM-Rückblick .....	Seite 24
Geburtstage 2008 .....	Seite 27
Fahrt nach Schwerin .....	Seite 30
Pflanzaktion in Schwerin .....	Seite 32

## Quo vadis Staatliche Fachschule? Neuerungen in der Techniker Ausbildung

Nach vielen Jahren mit rückläufiger Anzahl an Studierenden der Staatlichen Fachschule konnte diese Entwicklung erstmalig zum Schuljahresbeginn 2007 / 2008 gestoppt werden. Mit über 20 Anmeldungen wurde die Bewerberzahl für die Techniker Ausbildung in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mehr als verdoppelt. Die Hauptursache für diese Entwicklung liegt in den veränderten Zugangsvoraussetzungen zur zweijährigen Fachschule. Musste bisher als Zugangsvoraussetzung eine mindestens einjährige Berufspraxis bei der Anmeldung nachgewiesen werden, so kann die weiterhin erforderliche Praxis nun auch während der Fachschulausbildung durch ein einjähriges Betriebspraktikum nachgeholt werden.

### Warum geht die Staatliche Fachschule diesen Weg?

Natürlich geht es uns vorrangig um den Erhalt der Fachschule. Die stark gesunkenen Zahlen der Studierenden haben in vielen Flächenländern bereits zu Schließungen bzw. Zusammenlegungen von Standorten geführt. Die angespannte finanzielle Situation Berlins weckt Befürchtungen, dass weiter zurückgehende Zahlen auch die Berliner Fachschule zur Disposition stellen könnten.

Eine zweite Überlegung zielt auf die besondere Situation des Arbeitsmarktes in den östlichen Bundesländern. Viele ausgebildete Junggärtner finden keine unmittelbare Anschlussbeschäftigung im erlernten Beruf. Interessenten, die nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung keinen Arbeitsplatz im Garten- und Landschaftsbau finden, haben so dennoch die Möglichkeit zum Besuch der ersten beiden Semester der Fachschule. Nach dem ersten Fachschuljahr wechseln sie dann in die betriebliche Praxis, um schließlich nach dem betrieblichen Praxisjahr die Fachschulausbildung fortzusetzen. Das Praxisjahr soll den Fachschülern bereits Gelegenheit geben, das in der Fachschule erworbene „Know how“ im Betriebsalltag zu überprüfen bzw. anzuwenden. Das bedeutet, dass das Praktikum auch Einblicke im Managementsektor ermöglichen sollte.

**Nach** Recherchen der Staatlichen Fachschule in Quedlinburg, hatten es Fachschulabsolventen mit einem zwischengeschalteten Praktikum signifikant leichter, im Anschluss eine adäquate Stelle als Techniker zu finden, häufiger auch in ihren ehemaligen Praktikumsbetrieben.

Nicht zuletzt hat die Staatliche Fachschule diesen Weg erst nach Konsultationen mit dem Fachverband Garten- Landschafts- und Sportplatzbau Berlin-Brandenburg e.V. beschritten. Seitens des Verbandes wurde Verständnis für die beabsichtigten Veränderungen geäußert. Der Fachverband erklärte, bei der Rekrutierung von Praktikumsbetrieben behilflich zu sein.

### **Perspektiven in der Wirtschafterausbildung**

Mit Beginn des Schuljahres 2007/ 08 startete ein neuer Kurs Wirtschafterinnen in der Spezialisierung Floristik. Mit 6 Teilnehmerinnen bewegt sich die Teilnehmerzahl auf weiterhin niedrigem, aber konstantem Niveau.

In das 3. Semester der Wirtschafter-Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau wechselten 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auch hier sind seit längerem sinkende Fachschülerzahlen zu beklagen. Zudem kann die Staatliche Fachschule seit mehreren Jahren keine Wirtschafter-Ausbildung für die Fachsparten Friedhofsgärtnerei, Baumschulen und Zierpflanzenbau anbieten. Einzelne Anfragen sind deshalb in den letzten Jahren stets abschlägig beschieden worden. Derzeitige Überlegungen an der Schule laufen darauf hinaus, die Wirtschafter-Ausbildung so umzustrukturieren, dass es ein gemeinsames 1. Fachschuljahr für alle Fachsparten geben soll mit fachspartenorientiertem speziellem Teilungsunterricht im 2. Jahr. Somit wollen wir auch in Berlin wieder ein Angebot für die bisher unberücksichtigten Fachrichtungen machen. Wir werden diesen Schritt allerdings nur gehen können, wenn sich mindestens 5 Teilnehmer/innen aus den angesprochenen Fachrichtungen melden.

(s.a. Seite 13)

### **Fachagrarwirt Baumpflege/ European Treeworker/ European-Tree Technician**

Die in Kooperation mit der LAGF realisierte Qualifizierung erfreut sich insgesamt reger Nachfrage.

Im vergangenen Jahr fanden fast alle vorgesehenen Module statt; 2 Module wurden aufgrund der starken Nachfrage zusätzlich angeboten. Hier bleibt die Feststellung, dass die Umstellung der Qualifizierungs-Lehrgänge auf Module zu steigenden Teilnehmerzahlen geführt hat.

*Bernhard Schön*



*Pressemitteilung:*

### **Begrüßungsempfang des neuen Fachverbandes in Berlin und Brandenburg**

Zum 1. Januar 2008 hat der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. nach Verschmelzung der beiden regionalen Fachverbände seine Arbeit aufgenommen.

Zur Mitgliederversammlung am 21. November 2007, auf der einstimmig die Verschmelzung beschlossen wurde, blieb wegen der formellen Notwendigkeiten wenig Raum für eine angemessene gesellschaftliche Würdigung des Ereignisses. Deshalb bat der Vorstand des neuen Verbandes am 14. März 2008 zum Begrüßungsempfang auf Schloss Ziethen.

In der entspannten Atmosphäre eines märkischen Herrenhauses, das nach jahrelangem Verfall restauriert und behutsam mit den Notwendigkeiten einer modernen Tagungsstätte ausgestattet wurde, konnten etwa 80 enge Partner und Freunde des Verbandes gemeinsam mit den Unternehmern den Beginn einer neuen Ära der Verbandsarbeit in Berlin und Brandenburg feiern.

Carsten Henselek, Vorsitzender des neuen Verbandes, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei den Mitgliedern der beiden 'alten' Verbände, bei den Vorständen und besonders bei Peter Herrmann, dem Vorsitzenden des ehemaligen FV GaLaBau Land Brandenburg für die konstruktive Vorbereitung der Verschmelzung und das große Vertrauen, das dem neuen Verband ausgesprochen wurde. Besonders herzlich begrüßte Carsten Henselek den Präsidenten

des Bundesverbandes (BGL) der Landschaftsgärtner, Hanns-Jürgen Redeker und den neuen Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg (uvb), Christian Amsinck.

Der Präsident des BGL beglückwünschte die Landschaftsgärtner der Region Berlin und Brandenburg zu ihrem neuen und starken Fachverband und brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass damit eine zukunftssichere Verbandsstruktur geschaffen wurde, die viele Vorteile für die Mitglieder bringen wird.

Auch Christian Amsinck machte deutlich, dass in der Frage der Zusammenarbeit - so wie die Unternehmensverbände schon Anfang der neunziger Jahre - die Wirtschaft der Region den Landesregierungen klar ein Stück voraus ist und sicherte die Unterstützung des Dachverbandes bei der Durchsetzung der Interessen der Unternehmer auch und insbesondere in der gerade viel diskutierten Mindestlohnfrage zu.

Carsten Henselek nutzte den Anlass, um Ingolf Schmoll, einem Berliner Urgestein der Landschaftsgärtner, nachträglich herzlich zum 70. Geburtstag zu gratulieren. Außerdem bedankte er sich bei Wolf Braune für dessen langjährige und nicht immer einfache Arbeit beim Aufbau der Lehranstalt in Großbeeren.

Viele gute Gespräche konnten geführt werden, bevor man zum Gelände der Landesgartenschau Oranienburg aufbrach, wo Frau Faßmann, stellvertretende Bürgermeisterin von Oranienburg, die Gäste begrüßte. Kerstin Gloede, bei der Stadt verantwortlich für die Koordination der Arbeiten, führte dann über das zukünftige Gartenschauland und erläuterte den Stand der Arbeiten.

*Rita Kaiser*

Geschäftsführerin

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. IG

Jägerhorn 36-40, 14532 Kleinmachnow

Fon: 03 32 03 ? 88 96-0; Fax: 03 32 03 ? 88 96-29

Mail: info@galabau-berlin-brandenburg.de

## Protokoll zur Jahreshauptversammlung der Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V.



Termin: 14. März 2008 Beginn: 17.20 Uhr Ende: 18.50 Uhr Ort: Peter - Lenné- Schule Anwesende: s. Anwesenheitsliste/ entschuldigt Hr. Mosig, Hr. Krüger

Die Teilnehmerliste kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Begrüßung durch Herrn Lamp

Um 15.00 gab es ein Vorprogramm mit einem Vortrag von Prof. F.-G. Schroeder zum Thema "Neuerungen bei der Systematik der Gehölze"

Top 1 Frau Axnick eröffnet um 17.20 Uhr die JHV,  
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

In einer Schweigeminute gedenkt die Mitgliederversammlung den verstorbenen Mitgliedern Herrn Helmut Braunmüller, Herrn Fritz Rusche und Herrn Dietrich Weinitschke

Top 2 Bericht des Vorstandes Herr Lamp führt zu Schwierigkeiten der Vorstandsarbeit aus: Zeitmangel, junge Mitglieder fehlen / Nachwuchsmangel Dank an den alten Vorstand insbesondere Herrn Ulken für seine Reiseorganisationen

Top 3 Entgegennahme des Geschäftsberichts Hr. Bombach verliest den Geschäftsbericht für das Jahr 2007.

Top 4 Entgegennahme des Kassenberichts Fr. Euteneuer verliest den Kassenbericht für das Jahr 2007 und gibt dazu einige Erläuterungen

Top 5 Bericht der Kassenprüfer

Hr. Kröber trägt den Prüfbericht vor und bittet um Entlastung der Kassiererin.

Die Entlastung erfolgt einstimmig. Hr. Kröber dankt Fr. Euteneuer für die geleistete Arbeit und regt an, dass es nicht mehr "Kassenprüfer" sondern "Kontoprüfer" heißen sollte.

Top 6 Entlastung des Vorstandes

Hr. Redlin bittet die Versammlung um Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Hr. Redlin dankt dem Vorstand für geleistete Arbeit

Top 7 Wahl des Vorstand Hr. Redlin stellt sich als Wahlleiter zur Verfügung

Wahl, s. Wahlprotokoll

Top 8 Ehrung der Jubilare

20 Jahre Gerhard Benjes, Peter Ecke, Jürgen Haus, Dr. Friedrich Neumann, Dorothea Prove, Volker Schindler, Hans Schubert, Horst Spranger, Frank Storsberg, Lars Strauß, Günter Weihnacht

25 Jahre Manfred Bombach

30 Jahre Horst-Günther Kusber, Dr. Jürgen Peters

40 Jahre Peter Heyner, Walter Otto

45 Jahre Hans-Peter Hofediener, Arnold Ulken

50 Jahre Ludwig von Behren

Top 9 Verschiedenes

Hr. Ulken weist auf die Fahrt am 21.06.2008 nach Schwerin hin und bittet um rechtzeitige Anmeldung;

Hr. Lamp verteilt einen Fragebogen an die Mitglieder zur Umfrage der Vereinsarbeit der Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V. und bittet um Rückgabe;

Fr. Euteneuer bittet nochmals um Unterstützung bei der Vorstandsarbeit, z.B. Schreiben von Artikeln für die "Dahlemer Blätter" (fertige Artikel bitte wenn möglich an die E-Mail-Adresse [info@vgg-gartenbauschule.de](mailto:info@vgg-gartenbauschule.de) senden, Versendung der Mitteilungblätter;

Hr. Ulken schlägt vor, dass die Studierenden an der Fahrt nach Schwerin mit teilnehmen sollten mit einem Unkostenbeitrag von nur 15,00€

Hr. Lamp hält nochmal Rücksprache mit Hr. Kahlert;

Hr. Riewendt fragt an, ob Interesse an Führungen in Parkanlagen im Bezirk Mitte bestehen;

Hr. Lamp stellt die neue Web-Site vor, neuer Anbieter: Individual Network Berlin e.V.

M. Bombach  
Schriftführer

s. a. Seite 13, 23 und 32

## BUNDESVERBAND LANDWIRTSCHAFTLICHER FACHBILDUNG E. V.

- Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich -

vlf-Bundeslehrfahrt nach Irland:

### **Gartenbau am Rande Europas- ein Besuch beim „keltischen Tiger“**

05. bis 14. September 2008

*Diese Ausschreibung ist (...) gekürzt. Der vollständige Ausschreibungstext kann bei der am Ende genannten Adresse oder im Internet unter <http://vgg-gartenbauschule.de/?p=66> abgerufen werden.*

Irland, das einstige Armenhaus Europas, hat in den letzten Jahren eine rasante wirtschaftliche Entwicklung durchlaufen. Heute hat das Land das zweithöchste Pro-Kopf-Einkommen innerhalb der EU nach Luxemburg, beim Vermögen pro Kopf hat Irland sogar die euro-päische Spitzenposition inne. Kein Wunder, dass die Bezeichnung „keltischer Tiger“, eine Analogie zu den Tigerstaaten Südostasiens, (...)

„Als Gott die Welt schuf, trug er in seinen Armen einen Sack mit Gräsern, der über einer hügeligen Insel im Westen aufplatzte. Die Vögel pickten die Samen auf und trugen sie über die Berge und Moore in die sanften Ebenen. (...)

Der Süden Irlands wird schwerpunktmäßig das Reiseziel der VEV Studienreise sein - ein Land, das gedanklich mit satten Wiesen und reizvollen Landschaften zwischen Herren-häusern und verträumten Dörfern verknüpft wird. (...) Ein besonderes Erlebnis wird auch die Aufgeschlossenheit und die Gastfreundlichkeit der Iren sein. Hier hat man Zeit, Zeit für das Leben!

1. Tag: Freitag, 05.09.2008  
Anreise  
Abreise von Veitshöchheim (...)
2. Tag: Samstag, 06.09.2008  
Ashford/Maidstone-Fishguard-Waterford (...)
3. Tag: Sonntag, 07.09.2008  
Waterford- Killarney (...)
4. Tag: Montag, 08.09.2008  
Ring of Kerry (...)
5. Tag: Dienstag, 09.09.2008  
Killarney- Galway (...)
6. Tag: Mittwoch, 10.09.2008  
Galway - Dublin (...)
7. Tag: Donnerstag, 11.09.2008  
Dublin (...)
8. Tag: Freitag, 12.09.2008  
Dublin - Wicklow Mountains (...)
9. Tag: Samstag, 13.09.2008  
Dublin - Holyhead -Hull (...)
10. Tag: Sonntag, 14.09.2008  
Nach dem Ausschiffen Rückfahrt (...)

Reisepreis:

Der endgültige Reisepreis ist abhängig von der Teilnehmerzahl. Bei 34

Personen beträgt der Preis pro Person im Doppelzimmer 1.321,-- €.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 265,-- €.

Aufpreise für die Fährüberfahrt:

Doppelkabine außen: 20,-- €/Person

Einzelkabine innen: 35,-- €/Person

Einzelkabine außen: 50,-- €/Person

(...) Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- o Reise im 4-Sterne First-Class-Bistro-Bus mit Bordservice
- o Begrüßungsfrühstück am Anresemorgen im Bistro-Bus
- o Fährüberfahrten:

Calais-Dover

Dun Laoghaire - Holyhead

Fishguard - Rosslare

Killimer - Tarbert (Shannonfähre, nach Verfügbarkeit)

Hull - Rotterdam/ Zeebrügge in Doppelkabinen innen und Frühstücksbüffet an Bord

- o 8 Mal Übernachtung/ englisches bzw. irisches Frühstück
- o 8 Mal 3-Gang-Abendessen oder Buffet im Hotel
- o 1 Mal Abendessen auf der Nachtfähre
- o Reiseleitung

Eintrittsgelder sind nicht im Preis enthalten. Da alle Reedereien mittlerweile Treibstoffzuschläge erheben, kann sich der Reisepreis ändern.

LLD W. Klopsch, Direktor der Staatlichen Fach- und Technikerschule in Veitshöchheim, der an dieser Reise teilnehmen wird, ist für erwerbsgartenbauliche und botanische Fachfragen zuständig. Frau Buchen, die an der Technikerschule Veitshöchheim Englisch unterrichtet, hat die Reise organisatorisch vorbereitet und steht während der Fahrt als Dolmetscherin zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 30. April 2008 an die VEV-Geschäftsstelle!  
**Im Einzelfall sind, bei freien Plätzen, auch noch spätere Anmeldungen möglich.**

Verband Ehemaliger Veitshöchheimer

Wolfgang Klopsch, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim; Fax:  
0931/9801-200

## Führung durch den Humboldthain

Am Sonnabend, den  
12. Juli 2008  
um 10:00 Uhr  
Treffpunkt: U-Bahn Gesundbrunnen, Ausgang Badstrasse.

Unser Mitglied Horst Riewendt führt uns durch den Volkspark Humboldthain.

Der Volkspark Humboldthain liegt im Ortsteil Gesundbrunnen südlich des innerstädtischen S-Bahnringes zwischen Brunnen- und Hussitenstraße. Die den Park im Süden begrenzende Gustav-Meyer-Allee erinnert an den ersten Städtischen Gartendirektor Berlins, dessen Dienstvilla früher an dieser Straße lag. Der Park selbst wurde nach dem Volkspark Friedrichshain dann als zweiter großer Volkspark in Berlin auch von Gustav Meyer selbst entworfen. Baubeginn für den 1876 fertiggestellten Park war mit dem 14.09.1869 der 100. Geburtstag von Alexander von Humboldt.

Die Führung dauert ca. 3 Stunden.

Anschließend wollen wir uns gemeinsam in einem Restaurant stärken.

Für Rückfragen: Tel.: 494 54 46

.....  
Meisterprüfung Gärtner/in

Derzeitige Zulassungsanforderungen im Land Berlin

Auf Grund der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes werden zur Zeit die Zulassungsanforderungen vom zuständigen Bundesministerium und den Sozialpartnern überarbeitet!

Bis dahin gelten folgende Anforderungen:

1. Berufsabschluss in dem Beruf Gärtner/in
2. Mindestens 3 jährige Berufstätigkeit in dem Beruf und der Fachrichtung in der die Meisterprüfung abgelegt werden soll.

*Horst Werda*

## Schulprogramm:

Mittwoch,  
21. Mai 2008  
18 – 21 Uhr  
Heißes Pflaster  
- vermeidbare Fehlerquellen  
bei Pflasterarbeiten -  
Dipl.-Ing. (Fh) Joachim  
Herold  
von der IHK zu Berlin  
öffentlich bestellter Sachver-  
ständiger  
Seminar 022  
Gebühr 15 € \*\*  
max. 25 Teilnehmer

Mittwoch, 24. September  
2008  
18 – 21 Uhr  
HORTUS SPEZIALE II  
- ANSPRUCHSVOLLE  
GARTENGESTALTUNG -  
Dipl.-Ing. Konstanze Weg-  
werth  
Landschaftsarchitektin  
Seminar 023  
Gebühr 15 € \*\*  
max. 25 Teilnehmer

Mittwoch, 05. November  
2008  
18 – 21 Uhr  
Gartendenkmalpflege  
Peter Schmidt-Seifert  
Seminar 024  
Gebühr 15 € \*\*  
max. 25 Teilnehmer

Überweisung bitte auf das  
Konto  
\* Vereinigung Gartenbau-  
schule Berlin e. V.,  
Kto.-Nr. 10 07 06-101,  
Postbank BLZ 100 100 10

\*\* Freunde u. Förderer d.  
Peter-Lenné-Schule e. V.,  
Kto.-Nr. 322 256 0003,  
Berl. Volksbank  
BLZ 100 900 00  
Mitglieder der o. g. Vereine  
erhalten jeweils eine Ermässi-  
gung von 5 €,  
Studierende der Staatlichen  
Fachschule für Gartenbau  
Berlin erhalten jeweils eine  
Ermäßigung von 10 €.

Mit den Überschüssen aus diesen Veranstaltungen unterstützt  
der Verein Freunde u. Förderer d. Peter-Lenné-Schule e. V.  
Exkursionen und Projekte der Peter-Lenné-Schule.

.....  
Anmeldung

STAATLICHE FACHSCHULE FÜR GARTENBAU BERLIN

an der

P E T E R - L E N N É - S C H U L E

Oberstufenzentrum Agrarwirtschaft

Hartmannsweilerweg 29 - 14163 Berlin

per Fax (0 30) 81 49 01 80

Wir melden zum Seminar an:

Seminar Nr. \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_

Seminar Nr. \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_

Seminar Nr. \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_

Seminar Nr. \_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_

Absender \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(für die Teilnahmebestätigung bitte mit Telefonnummer)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



*Dietrich Weinitschke 2006 bei der 50-Jahr-Feier*

Wir trauern um unser  
Ehrenmitglied und  
Mitbegründer

**Dietrich Weinitschke**

der am 8. Dezember 2007  
verstarb.

Die Trauerfeier fand in der Evangelisch-methodistischen Kirche  
Berlin-Friedenau statt.

**Vereinigung Gartenbauschule e. V.**Kassenbericht 2007

Einnahmen 2007:	5.922,56 €
Ausgaben 2007:	<u>5.442,99 €</u>
<b>Differenz:</b>	<b>479,57 €</b>

Einnahmen:

Lehrgangsgebühren:	3184,00 €
Spenden:	346,50 €
Beiträge:	2.292,00 €
Diverses	<u>100,06 €</u>
	<b>5.922,56 €</b>

## Ausgaben:

Diverses:	599,66 €
Porto:	595,40 €
Bürobedarf:	806,95 €
Kontogebühren:	138,64 €
Beiträge zu Vereinen:	132,00 €
Lehrfahrten:	<u>3.170,34 €</u>
	<b>5.442,99 €</b>

Alter Kontostand am 31. 12. 2006	=	1.756,62 €
Kassenbestand am 31. 12. 2007	=	<u>2.236,19 €</u>
<b>Differenz:</b>		<b>479,57 €</b>
Barkasse:		0,00 €

Bearbeiterin: Petra Euteneuer

Berlin, den 18.01.2008

**IN-BERLIN.DE***Unser neuer Internet-Provider stellt sich vor:*

## Wer sind wir ?

**D**er Individual Network Berlin e.V. ist ein eingetragener Verein. Aufgabe ist es, den Menschen den Zugang zum weltweiten Computernetzwerk 'Internet' zu ermöglichen. Betrieben wird er ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern, die allgemein als Aktive bezeichnet werden. Für Interessierte gibt es auch eine ausführlichere Darstellung des IN-Berlinauf <http://www.in-berlin.de>.

## Warum zu uns ?

IN-Berlin bietet den Teilnehmern wesentlich mehr Dienste als irgendein anderer Internetprovider. Wichtigste Aushängeschilder sind glückliches IP, Einwahlzugänge bei der BerliKomm, Callback, unbegrenzte Mailaccounts, mehrere Datenbanken selbst bei IN-Berlin Light, SDSL-, ADSL-, Modem- und ISDN-Standleitungsangebote.

Individual Network Berlin e.V.; Lehrter Str. 53; 10557 Berlin  
 Telefon: 030-45494343 (AB) Fax: 030-45494344

## Neue und alte Bücher über Gartendesign.

John Brooks hat schon mehrere Bücher über Gartendesign und Gartenkunst geschrieben. Sein neues (allerdings schon 2002 auf englisch erschienenes) Werk "Gartendesign. klassisch - originell - kreativ" ist ein katalogartiges Buch, in dem er nach Gartenecken und Gartenelementen Gestaltungsvorschläge macht. Elf Gebiete, von der Umgebung bis zu stilbildenden Elementen wie Möbel und Beleuchtung werden reich bebildert behandelt. Eine Einführung anhand persönlicher Eindrücke auch historischen Anlagen gibt einen Einstieg in das Thema. Der Text beschränkt sich auf gut nachvollziehbare Beschreibungen, fast immer auf Beispiele bezogen. Skizzenhafte Pläne und rund 1000 Fotos lassen den Gartenliebhaber von einem Garten von der Größe Montanas träumen - damit man die ganzen Ideen umsetzen kann. Realisten finden für ihre Gartenecken Anregungen genug, um mit bescheidenen Mitteln selbst ein vorzeigbares Design umzusetzen.

Nebenbei werden zu den einzelnen Gartenelementen Gartenarchitekten vorgestellt. Auch der Verfasser des Buches "Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern", Piet Oudolf mit Noël Kingsbury wird erwähnt. Oudolf ist ebenfalls mit einer Vielzahl von Büchern zum Thema in Erscheinung getreten. Im vorliegenden Buch beschreibt er präzise das Wachstum und die Wechselwirkung zwischen den Stauden und Gräsern und ihr Zusammenspiel von Form, Farbe und Textur. Sehr anschaulich auch der Teil über den Jahreslauf der Stauden. Was den Leser und der Leserin aus dem Rausch der großformatigen Fotos reisst, ist das Pflanzenlexikon, das knapp die Stauden und Gräser und deren Kultur und Partner beschreibt. Eines der wenigen Bücher, die man nicht nur zum Anschauen in die Hand nimmt, sondern auch als Nachschlagewerk. Zu ergänzen ist noch das bereits 2006 auf deutsch erschienene Buch "Pflanzen Design. Neue Ideen für Ihren Garten" von den gleichen Autoren, das mittlerweile als Standardwerk auf dem Gebiet gilt. Es enthält noch ein Literaturverzeichnis und ein Internetverzeichnis zum Thema. Leider ist dieses Buch nur noch antiquarisch erhältlich.

"1000 Gartenideen" von Stafford Cliff stellt - ob es wirklich tausend sind? - Gartenideen von dem Gartentor über Wege, Treppen, Einfassungen, Stühle, Bänke, Statuen, Wasser bis zu Lauben, Pergolen, Hecken

und Farben vor. Mit manchmal mehr als 15 Abbildungen pro Seite ist die Fülle der Beispiele tausendfach. Auch hier ist man geneigt, den Kauf eines mehrere Quadratkilometer umfassenden Grundstückes beim Makler in Auftrag zu geben - "Dann kaufen Sie halt Australien!".

Ein kontinentaler Bezugsquellennachweis nebst nützlicher Adressen aus dem deutschsprachigen Raum runden den Ideengeber ab.

Was an der Stelle vollkommen überflüssig ist, sind Bildunterschriften.

An manchen Stellen wünscht man sie sich, meistens sprechen die Bilder für sich.

Gartendesign. klassisch - originell - kreativ

John Brookes

Designideen für den Garten. Gartengestaltung Schritt für Schritt

Der neue Garten. Das Garten-Design-Buch für das 21. Jahrhundert

100 neue Traumgärten

Verlag: Dorling Kindersley

Erscheinungsdatum: Jan 2008

Seiten: 352

ISBN: 9783831011728

Preis: EUR 24,95

1000 Gartenideen

Stafford Cliff

FLORA-Gartenführer.

324 private und 136 öffentliche Gärten öffnen ihre Pforten

Verlag: Christian

Erscheinungsdatum: Apr 2008

Seiten: 208

ISBN: 9783884727898

Format: Gebundene Ausgabe

Preis: EUR: 29,95

Pflanzen Design. Neue Ideen für Ihren Garten

Piet Oudolf, Noël Kingsbury

Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern

Verlag: Ulmer (Eugen)

Erscheinungsdatum: Mrz 2006

Seiten: 175

ISBN: 3800151960

Format: Gebundene Ausgabe

Preis: EUR 39,90

Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern

Piet Oudolf, Noël Kingsbury

Pflanzen Design. Neue Ideen für Ihren Garten

Ausgabe: 2. Aufl.

Verlag: Ulmer (Eugen)

Erscheinungsdatum: Sep 2007

Seiten: 160

ISBN: 3800149354

Preis: EUR 39,90

## Geschäftsbericht der "Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V." für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 hat die Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V. wiederum ein Weiterbildungsprogramm angeboten und durchgeführt, dass von einigen Mitgliedern und Freunden angenommen wurde. Der Vorstand hatte zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

Die geplante Fahrt zur IPM nach Essen konnte wegen geringer Teilnahme nicht stattfinden;

Am 19.05.2007 Führung durch das "Russische Viertel Alexandrowka" und Besichtigung des Foerster -Staudengarten in Bornstedt;

Am 15.06.2007 Rhetorikseminar mit dem Thema "Bloß keinen Streit";

Am 14. und 15.07.2007 Lehrfahrt zur BuGa 2007 nach Gera und Ronneburg;

Am 07.09.2007 Führung im Spreebogenpark;

Am 22.09.2007 Führung zur Dahlienschau im Britzer Garten;

Die JHV wurde am 21. März 2007 in der Peter-Lenné -Schule durchgeführt. Herr Pellmann hielt einen Vortrag über das Schülerprojekt "Wassermanagement", im Anschluß fand eine Besichtigung des Wasserauffangbeckens statt. Es wurden sechs Vorstandssitzungen durchgeführt.

Drei "Dahlemer Blätter" wurden herausgegeben und versandt, sowie eine Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Vereinigung Gartenbauschule e.V.

Die Mitgliederzahl hat sich folgendermaßen entwickelt:

Austritte 2007	10
Ausschlüsse 2007	4
Verstorben 2007	4
Mitgliederstand zum 31.12.2007	143 Mitglieder

M. Bombach  
Schriftführer



## Vorstandsmitglieder gesucht

Im Frühjahr 2008 sind wieder Vorstandswahlen für die Vereinigung Gartenbauschule Berlin e. V. angesagt. Der Verein sucht nach wie vor Mitglieder, die sich im Vorstand oder als Beisitzer im erweiterten Vorstand engagieren. Unser langjähriger Schriftführer, Manfred Bombach scheidet aus dem Vorstand aus. Herr Rolf Krüger ist aus dem Beirat ausgeschieden. Für die "alten Hasen" müssen junge Leute nachrücken. Selbst Jungmitglieder können mitmachen. Wir laden vor allem auch Studierende der Fachschule ein, sich zu beteiligen. Schneller als sie denken, sind auch sie Ehemalige. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Freiwillige melden. Ferner sind wir auch ein Landesverband der Ehemaligen. Dies bedeutet, dass wir nicht nur im eigenen Saft schmoren, sondern in die bundesweite Arbeit der Ehemaligenvereine eingebunden sind und für die dortige Mitarbeit kompetente Mitglieder suchen. Lobbyist kann jeder sein. Wir denken hier vor allem auch an die Lehrer, die sich sehr gut mit der Materie auskennen und bereit sind, Aufgaben zu übernehmen. Ehrenamtliche Arbeit ist wichtig und eine elementare gesellschaftliche Größe. Ehemalige als Säulen politischen Handelns können viel bewegen, wenn sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Und: Ehrenamtliche Arbeit wird auch aufmerksam in Lebensläufen registriert als soziale Kompetenz.

## Deswegen: Engagieren Sie sich!

### Holzrad

*Pflanzenkundliche Rundfahrten mit dem Fahrrad. Also nicht mit einem Fahrrad aus Holz, wie es gerne genommen wird, sondern mit einem ganz normalen verkehrstüchtigen Fahrrad.*  
 Holzrad 9.0 am 24. Mai 2008 zum Schloßpark Schönhausen - Treffpunkt 10:00 Ossietzkystr. / Am Schloßpark.  
 Holzrad X am 28. Juni 2008 vom Alboinplatz über Bosepark zum Franckepark in Tempelhof - Treffpunkt 10:00 am S-Bahnhof Priesterweg.  
 Holzrad XI am 23. August 2008 vom Ernst-Thälmann-Park zum Volkspark Prenzlauer Berg - Treffpunkt 10:00 am S-Bahnhof Prenzlauer Allee, vor dem Zeiss-Großplanetarium in der Prenzlauer Allee 80.

Thomas Lamp

Weitere Infos: 030-475 99 181  
oder 0170 - 522 0885

## IPM – Rückblick

Das letzte Januar-Wochende gehörte also wieder der IPM in Essen, eigentlich wie jedes Jahr.

Unser Bus war (auch bei zwei nicht wahrgenommenen Anmeldungen) mit 49 Reiset Teilnehmern so voll besetzt, wie nie zuvor. Es wurde wie üblich in Berlin am Funkturm gestartet und die letzten Mitfahrer stiegen in Michendorf und am Rasthof Ziesar zu, der erste planmäßige Halt war im Raum Hannover.

Um 11.00 Uhr erreichten wir das Essener Messegelände und blieben, weil unser Hotel diesmal deutlich näher lag, zum ersten Mal bis 18,30 Uhr. Wie angekündigt waren alle ReisetTeilnehmer mit Eintrittskarten ausgestattet und los ging's.

Als gelerntem Baumschuler zog es mich natürlich zuerst in die Baumschulhallen um zu sehen, was sich in Deutschland, Europa, aber auch weltweit aktuell so tut. Vor fünfzig Jahren (damals habe ich ausgelernt) war ich sehr stolz, 75 immergrüne Rhododendron-Sorten an Laubfarbe und -form, an den Trieben, an den Knospen, an der Behaarung usw. zuverlässig zu erkennen. Doch was ich bei Hachmann, Heinje, Stöckmann usw. zu sehen bekam, war schon neu. ‚Haithabu‘ (aus dem Geschichtsunterricht wissen wir noch, dass das vor 1.000 Jahren südlich von Schleswig der Handelsplatz der Wikinger war) ist eine von Stöckmann vorgestellte gedrungen und breitrund wachsende Sorte mit gesundem Laub, reinrosa Blüten mit ockerbrauner Zeichnung, recht großem Blütenstand bei festem Blütenstutz, die mit der Blüte fertig ist, wenn Mitte Juni die Rosen voll in Blüte gehen. Aber auch eine Reihe anderer Sorten, die ihren Weg machen werden, brachte Ernst Stöckmann (Rostrup) mit nach Essen.

Diederik Heinje (Jeddeloh 1) hat seiner reinweiß blühenden „Dufthecke“ die „Lila Dufthecke“ hinzugefügt. Sie ist sehr schnittfest (nach der Blüte) und kann in Konkurrenz zu Kirschlorbeer und immergrünen Nadelgehölzen, aber auch zu „Cunninghams White“ treten. Sie ist außerdem kalktolerant und wurzelecht vermehrt.

H. Hachmann (Barmstedt) brachte einige neue Farbschönheiten mit nach Essen. Die natürlich alle kalktolerant (dafür steht Hachmann) sind und ebenfalls auf eigener Wurzel stehen. „Marcarena“, am Blütenaum kupferfarben orangegelb und innen sattgelb, „Rudolf Heinemann“, cremegelb, die außergewöhnlich frosthart sein soll, „Maischnee“ mit großen reinweißen Blüten, 40 cm hoch und meterbreit werdend, seien hier aus seinem Sortiment genannt.

Piccoplant (Oldenburg) stellte „Rosa Millenium“ von Hobbie (Linswege) vor, die mir durch ihre kompakte, sehr gleichmäßig runde und stabile hellrosa Blüte mit leicht gekräuseltem Rand aufgefallen ist. Piccoplant bietet Jungpflanzen in Multiplatte, Tb 9-Platte, aber auch in 2 – 3-Liter-Topf an. Auffallend, was man sich hier z. B. auch für die Präsentation der Pflanzen einfallen lassen hat.

Die Halle 1 a ist auch in diesem Jahr, wie in all den Vorjahren auch, die Halle der Verbände, der fortbildenden Schulen, der Fachhochschulen und Universitäten usw. gewesen. Wir fanden uns am Samstagvormittag zu einer Art Podiumsdiskussion zusammen, bei der es um den in letzter Zeit doch immer wieder beklagten Fachkräftemangel, der sich besonders stark im Meisterbereich abzeichnet, ging. Alle produzierenden Bereiche sehen hier für die nächste Zeit große Möglichkeiten für Meister und gestandene Techniker, die es aber offensichtlich nicht genügend gibt.

Nach Jahren des Strukturwandels in denen Fachkräfte, auch als Führungskräfte, zum Teil freigesetzt wurden, hat sich die Situation durch die bessere Marktsituation, besonders auch im Endverkauf und der hiermit verbundenen Produktion, verändert.

Schwer einschätzen lässt sich allerdings, wie hoch der Bedarf in Zukunft sein wird und ob die Ausbildungszahlen dafür ausreichen werden.

Einig ist sich auch der Ausschuss Ausbildung und Sozialpolitik beim Bund deutscher Baumschulen, dass zu wenig Meister im Produktionsbereich ausgebildet werden.

Im letzten statistisch erfassten Bericht (2006) haben nur 35 Kandidaten im Baumschulbereich die Meisterprüfung auch bestanden. Im GaLaBau waren es im selben Zeitraum immerhin 200. Besonders gebraucht werden Verkaufsgärtner (Meister) mit Schwerpunkt Beraten und Verkaufen. Allerdings wird gerade diesem Schwerpunktbereich an den Fachschulen doch wohl zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt und die Fortbildung in diesem Bereich nicht mit dem nötigen Nachdruck begleitet.

Der zweite Berufsschultag spielte auch eine Rolle in unserer Diskussionsrunde. Wir waren uns weitestgehend einig, dass er wohl wenig bringt, wenn es um Pflanzenkenntnisse und dergleichen geht und auch nur begrenzt mit besseren Prüfungs- und Abschlussergebnissen zu rechnen ist.

Am Rande der diesjährigen Internationalen Pflanzenmesse in Essen fanden natürlich viele weitere Treffen statt. Alle mit dem Produktionsgartenbau und der Floristik verbundenen Verbände wissen, dass ihre Mitglieder in großer Zahl selbstverständlich nach Essen kommen und ihre Probleme diskutieren, sei es in offiziellen Foren oder anderen Veranstaltungen oder ganz einfach an einem der vielen Stände der Anbieter. ‚Auch dafür haben wir ja unsere Kabäuschen‘ versicherte mir ein Westfälischer Anbieter.

Es trafen sich auch die Vorsitzenden der Landesverbände der neuen Bundesländer, nur Mecklenburg-Vorpommern war nicht dabei. Am 2. März 2008 unterzeichneten die Präsidenten dieser Verbände dann eine Kooperationsvereinbarung, in der sie ihre Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellen. Diese Vereinbarung sei durch gegenseitige Akzeptanz geprägt, wobei die gemeinsamen Ziele des Berufsstandes im Mittelpunkt stünden. Jeder Verband behalte seine juristische Eigenständigkeit. Zu den gemeinsamen Vorhaben zählen regelmäßige Konsultationen und der Erfahrungsaustausch der ehrenamtlichen Geschäftsführer und die gegenseitige ehren- und hauptamtliche Vertretung und Entsendung in Arbeitsausschüsse des Zentralverbandes Gartenbau. Fortgesetzt wird die bereits bestehende Organisation von länderübergreifenden Fachveranstaltungen und die Entwicklung gemeinsamer Projekte. Hier gehe es vor allen Dingen darum, die wirtschaftliche Situation der Verbände überschaubar zu halten.

So weit mein etwas anders gehaltener Bericht zur IPM in Essen. Dass wir das Hotel diesmal mehr oder weniger auf der Nachbarschaft hatten und es dank neuestem Navigationsgerät dann auch sofort gefunden haben, war sicherlich ein Vorteil, konnten wir damit doch etwas länger auf der Messe verweilen. Das Hotel war an der Rezeption dann aber doch etwas überfordert und es dauerte seine Zeit, bis alle ihr Kämmerlein bekommen hatten.

.....  
*Lesen Sie weiter auf Seite 28*

## GEBURTSTAGE

60 Jahre:	6.5.1948 31.12.1948	Klaus-Dieter Grothe Wolfram Kühnemann
65 Jahre:	15. 3.1943 15.11.1943	Wolfgang Graband Rolf Krüger
70 Jahre:	7.8.1938 7.3.1938 5.12.1938	Peter Heyner Erich Laule Renate Weiß
75 Jahre:	11.1.1933 1.11.1933 6.6.1933 9.12.1933 26.10.1933 6.5.1933	Ludwig von Behren Manfred Grobe Wolfgang Kroeber Horst Retzlow Hans Schubert Werner Wölk
80 Jahre:	20.6.1928	Alfred Ducks

Die Zimmer in dem Hotel waren sauber, aber der Rest des Hotels war nun gerade nicht das Sahnehäubchen: Die Teppiche in den Fluren waren schon arg fleckig. Ich will Schalke-Fans und Kegelbrüdern nicht zu nahe treten, aber dafür der Hotelleitung. So darf auch ein ICE-Hotel zu dem Preis nicht aussehen. Aber überall kann der Herr Mehdorn sein Auge natürlich auch nicht haben.

Das außerkorene Restaurant in der Nachbarschaft wurde dem Ansturm von fünfzig Gästen zum Abendbrot nicht gerecht. Ein gelernter Ober und einige Aushilfen, die offenbar das erste Mal Essen aufgetragen haben: Da dauert es, bis der letzte sein Abendbrot, oder was ja noch wichtiger ist, sein Bier bekommen hat. Aber der Abend verlief sehr harmonisch. Interessante Gespräche, auch in wechselnd zusammen gesetzten Gruppen, wurden auch bei hohem Lärmpegel geführt. Das Frühstück gab es dann am nächsten Morgen im Hotel und danach machten wir uns auf den Rückweg nach Berlin.

Das heißt, es war ja noch ein Zwischenstopp angesagt. Der fiel zwar etwas anders aus, als ich es in der Ausschreibung angekündigt hatte. Aber die Mitreisenden waren auch mit dem Besuch der Porta Westfalica durchaus zufrieden.

Der fast leere Parkplatz signalisierte schon, dass wir nicht gerade zur Hochsaison hier sein würden.

Das Café und Restaurant Wittekindsburg hatte geöffnet. Eigentlich nur, um einmal in der Woche durchzuheizen. Aber auf meine Frage nach der Möglichkeit für einen Mittagstisch für 50 Leute, bat der Wirt um Zeit für ein Telefongespräch und dann um eine halbe Stunde der Vorbereitung. Wir waren einverstanden und stiegen dann erst zum "Kaiser-Wilhelm-Denkmal" hoch und ließen uns den etwas nebeligen Wind um die Ohren wehen. Der berühmte Weitblick bis zum Funkturm war aber nicht möglich. Das „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ auf dem Wittekindsberg am hohen Punkt über dem Weserdurchbruch wurde von der Provinz Westfalen 1892 – 1896 erbaut.

Über dem sieben Meter hohen Bronzestandbild des Kaiser Wilhelm I., erhebt sich der 50 Meter hohe Kuppelbau, der aus dem in der Nähe gewonnenen Wesersandstein gebaut wurde. Die Gesamthöhe des Denkmals beträgt bis zum vergoldeten Kreuz 88 Meter.

Der Besuch beim alten Kaiser war wie gesagt aus der Not geboren. Doch Professor Dr. Backhaus hat mir am Telefon zugesagt, uns bei nächsten IPM-Fahrt in der Biologischen Bundesanstalt, jetzt ‚Julius-Kühn-Institut‘ für Nutzpflanzenforschung zu empfangen.

Ich will nicht vergessen, mich an dieser Stelle für die Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V. ganz besonders bei unseren Mitgliedern Tino Beyer, Gerhard Böttcher, Ilona Timm sowie bei Herrn Wede und bei Herrn Vedder aus dem Hause Kausek für das Gelingen der Studienfahrt zu bedanken. Ohne sie wäre die Fahrt nicht so durchzuführen gewesen.

Recht herzlichen Dank.

*Arnold D. Ulken*

## Fahrt nach Schwerin

### Baustellenbesichtigung am Samstag, 21. Juni 2008

Für Mitglieder und Freunde der Vereinigung Gartenbauschule Berlin e. V. sowie für im Gartenbau Studierende schreiben wir eine Fachstudienfahrt zur derzeit im Bau befindlichen Bundesgartenschau 2009 Schwerin aus. Wir wollen uns kompetent über das zukünftige BuGa-Gelände führen lassen und uns das Eine oder Andere von Mitarbeitern der BuGa oder der ausführenden Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues erklären oder erläutern lassen.

Sonnabend, den 21. Juni 2008

08:00 Uhr Abfahrt vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB  
Messedamm 10 – 12, 14047 Berlin (Vor dem Hotel Ibis)

10:00 Uhr Fachführung über das Gelände der kommenden Bundesgartenschau 2008 Schwerin. Eine kompetente Führung, bei der alle Fachfragen umfangreich beantwortet werden, ist uns bereits zugesagt. Es ist festes Schuhzeug zu empfehlen, denn wir besichtigen eine im Bau befindliche Anlage. Fotografieren ist ausdrücklich erlaubt. Die Führung ist bereits vorreserviert.

12:30 Uhr Mittagessen, Kaffeetrinken oder was jeder mag im historischen Café Prag, das auch bereits vorreserviert ist.

14:00 Uhr Stadtführung (ca. zwei Stunden) durch die historische Altstadt von Schwerin.

Das Schloss, 1153 von dem im humanistischen Sinn erzogenen Herzog Johann Albrecht im Renaissance-Stil erbaut und seit dem Umbau 1844-1857 in der heutigen Gestalt, beherbergt u. a. das Museum für Ur- und Frühgeschichte. Berühmt sind auch die Intarsienfußböden, die Seidentapeten und die reich vergoldete Ornamentik in den Sälen des ehemaligen Residenzschlosses, das heute u. a. Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommerns ist.

Bei der Führung durch den Stadtkern werden wir weiterhin bekannt gemacht mit dem Alten Garten, mit dem Theater, mit dem Museum, dem Marktplatz und dem alles überragenden Dom. Auch diese Führung haben wir bereits vorreserviert.

17:00 Uhr (Oder wie von den Teilnehmern gewünscht) Rückfahrt nach Berlin.

Das Tagesprogramm stellen wir unter [http:// www.vgg-gartenbauschule.de](http://www.vgg-gartenbauschule.de) auch ins Internet.

Bei der Lehrfahrt handelt es sich um eine Omnibusfahrt.

Auch der Bus ist bereits vorreserviert.

Im Fahrpreis von € 20,00 für Mitglieder und Studierende, € 25,00 für Nichtmitglieder sind die Kosten für die Busfahrt und die Führungen enthalten.

Der Fahrpreis ist im Bus zu entrichten.

Verbindliche Anmeldungen bei Petra Euteneuer unter 030 / 81 49 01 27,

oder Arnold D. Ulken unter 030 / 71 20 14 15. bzw. [arnold.ulken \(at\) t-online.de](mailto:arnold.ulken@t-online.de).

Wir bitten um rege Beteiligung und wünschen schon jetzt „Gutes Gelingen“. Wenn Ihnen das Programm zusagt, melden Sie sich bitte bald an, denn die Nachfrage ist bereits jetzt groß.

Für den Vorstand  
Arnold D. Ulken

*(s. auch letzte Umschlagseite)*

Passend zu unserer geplanten Studienfahrt am 21. Juni 2008 zur BuGa-Baustelle in Schwerin lesen wir in TASPO Nr. 14 vom 4. April 2008 auf Seite 6:

Größte Pflanzaktion geht weiter auf der BuGa 2009

Ein Höhepunkt der Bundesgartenschau in Schwerin wird die „Schwimmende Wiese“ im Gar-ten des 21. Jahrhunderts sein. Für sie begannen Ende März 2008 die ersten Pflanzarbeiten. Mehr als 220.000 Stauden kommen in die Erde.

Passend zur „Schwimmenden Wiese“ werden sich im nächsten Jahr hauptsächlich Gräser wie ein wogen-des Meer im Wind wiegen. Auf einer Fläche von rund 7.600 Quadratmeter werden die unterschied-lichsten Arten, einjährige und mehrjährige Gräser, gepflanzt. Für das Groß-projekt senden über 20 Aussteller Pflanzen nach Schwerin.  
(bug)

Passend dazu: Für unsere geplante Fahrt liegen bereits 31 Anmeldungen vor.

*Arnold D. Ulken*

Vereinigung Gartenbauschule Berlin e.V. Hartmannsweilerweg 29, 14163 Berlin